



Drittes Hauptstück.

Vom Eye und der Frucht, die es enthält.

Liegt die menschliche Frucht, oder das Kind unmittelbar in der Höhle der Gebärmutter?

Nein, sondern es befindet sich daselbst in dem sogenannten Eye.

Was ist das Ey oder woraus besteht es?

Es besteht aus allen den Theilen, welche eigentlich nicht zum Kinde gehören.

Was sind es vor Theile, die nicht zum Kinde gehören?

Es sind diejenigen Theile, welche unter dem Namen der Nachgeburt vorkommen.

Was für Theile kommen unter dem Namen der Nachgeburt vor?

Folgende Theile: nemlich eine zweifache Haut, der Mutterkuchen, die Nabelschnur und das Kindes - oder Geburtswasser.

Wie

Wie heißen diese Häute mit Namen?

Die erste, welche die äußere ist, und den größten Theil des eysförmigen Sacks ausmacht, worinnen das Kind liegt, wird das Lederhäutchen genannt: Die andere, welche die innere ist, wird das Schaafhäutchen genannt.

Unter was vor einem Namen kommen diese Häute sonst auch gemeinschaftlicher Weise vor?

Unter dem Namen des Netzes oder der Wasserblase, welche in der natürlichen Geburt vor dem Kopfe des Kindes springen muß.

Was ist der Mutterkuchen für ein Theil?

Der Mutterkuchen ist ein Theil des Eyes, der eine fleischichte Masse von plattrunder Gestalt vorstellt; er besteht aber aus unzählig vielen Blutgefäßen, und dient dem Kinde hauptsächlich zum Wachsthum und zur Ernährung.

Wie viel Flächen hat der Mutterkuchen?

Zwey Flächen; eine äußere und eine innere. Die äußere hängt inwendig in der Gebärmutterhöhle an; die innere aber, woraus

die Nabelschnur entspringt, ist nach dem Kinde zu gerichtet.

Wo hat der Mutterkuchen seinen eigentlichen Sitz in der Gebärmutterhöhle?

Der Sitz des Mutterkuchens in der Gebärmutterhöhle ist unbestimmt, bald hier, bald da, dennoch mehrentheils und natürlicherweise im Gebärmuttergrunde.

Pflegt er auch wol zuweilen auf dem Muttermunde zu sitzen?

Warum nicht? Aber alsdann kann die Schwangere gefährlichen und nur allzuoft tödlichen Mutterblutstürzungen vor der Geburt nicht entgehen. Sie stirbt oft aus Mangel nöthiger Hülfe unentbunden.

Gesetzt, der Mutterkuchen hienge an einer oder der andere Seite der Gebärmutterhöhle an, ist daran etwas gelegen?

Allerbings; denn alsdenn steht gemeiniglich die Gebärmutter nach eben der Seite hin schief, und kann gar leicht eine schwere Geburt verursachen, welche künstlicher Hülfe nöthig hat.

Kann die Gebärmutter auch vor und rückwärts schief liegen?

Vorwärts wohl, und alsdann tragen die Schwan-

Schwängern einen starken überhangenden Leib, woher eine schwere Geburt entstehen kann: Rückwärts aber kann die Gebärmutter nur bey solchen Personen liegen, welche buckelicht sind.

Hat der Mutterkuchen nach der Geburt wol einigen Nutzen?

Keinen, als mancherley sträflichen Überglauben damit zu treiben.

Woraus besteht die Nabelschnur?

Aus einer Blut- und zwey Pulsadern, welche in einem cellichen Gewebe fortlaufen, das mit einer gallereyartigen Materien angefüllt ist.

Was für einen Lauf nimt die Nabelschnur?

Aus dem Mutterkuchen in den Leib des Kindes, oder aus dem Leibe des Kindes in den Mutterkuchen.

Wo entspringt aber eigentlich die Nabelblutader?

Aus dem Mutterkuchen und geht durch den Nabel zur Leber des Kindes.

Wo entspringen die zwey Nabelpulsadern, und wo gehen sie hin?

Sie entspringen von beyden Seiten aus
C 5 den

den Darmpulsadern des Kindes, laufen durch die Nabelschnur und verlieren sich gleichsam in dem Mutterkuchen.

Was hat die Nabelschnur für einen Nutzen?

Den Umlauf des Geblüts zwischen der Mutter und dem Kinde zu bewerkstelligen und zu unterhalten.

Welchergegestalt laufen die Gefäße in der Nabelschnur zusammen fort?

Nicht gerade aus, sondern sie winden sich umeinander.

Hat diese Anordnung einigen Nutzen?

Ja, sie kann unter andern von daher durch den Zug einigermaßen verlängert werden, ohne zu brechen.

Giebt eines der Gefäße des Nabelstrangs einen Seitenast von sich?

Keines von allen.

Ist dieses von einigem Nutzen?

Nein: vielmehr das Gegentheil; denn wenn die Nabelschnur nur an einer Stelle zusammengedrückt wird, so ist es daher so schlimm, als wenn dieses ihrer ganzen Länge nach

und der Frucht, die es enthält. 43

nach geschähe. Der Umlauf des Geblüts hört so gleich auf.

Was sind das für Knoten, die man an der Nabelschnur oft wahrnimmt?

Es sind so genannte Krampf oder Geschwülste der Nabelblutader.

Dienen diese Knoten worzu?

Zu nichts, als den Aberglauben alter Weiber zu unterhalten, die das ungegründete Vorurtheil haben, die Frau werde noch so vielmahl gebähren, als dieser Knoten viel sind.

Wie verhält sich die Dicke oder Stärke der Nabelschnur?

Sehr verschieden: manche ist dicke, manche ist dünne.

Ist daran etwas gelegen?

Doch, denn dünne Nabelschnüre brechen oder reißen leicht entweder bey dem Anziehen oder bey der Unterbindung, und dicke Nabelschnüre erfordern einen vorsichtigen Verband um der Verblutung willen.

Wie verhält es sich mit der Länge der Nabelschnur?

Ebenfalls verschieden; manche ist kurz, manche

44 III. Hauptst. Von dem Eye

manche ist lang. Die ordentliche Länge soll ohngefehr $\frac{3}{4}$ einer Elle betragen.

Ist an der mehrern oder mindern Länge der Nabelschnur etwas gelegen?

Kurze Schnüre können die Geburt aufhalten, oder sonst Schaden verursachen; lange Schnüre umwickeln sich leicht um Theile des Kindes und richten Schaden an.

Was ist das Schaafwasser?

Diejenige wässerige Feuchtigkeit in den Häuten des Eyes, welche das Kind so unmittelbar umgibt, daß es gleichsam darinnen schwebet.

Wie wird das Schaafwasser auch sonst anders genannt?

Das Kindeswasser, das Mutterwasser oder das Geburtswasser.

Warum wird es also genannt?

Weil es das Kind unmittelbar berührt und gleich dem Kinde in der Gebärmutter enthalten ist, auch auf eine sonderbare Weise in der Geburt dienet.

Warum wird es aber auch Schaafwasser genannt?

Weil es nach einer Seite zu so das Schaafhäut.

und der Frucht, die es enthält. 45

Häutchen, worinnen es enthalten ist, berührt, als nach der andern Seite zu das Kind.

Giebt es mehr als einerley Mutterwasser?

Es giebt dessen zweyerley, wahres und falsches.

Worinnen sind diese Wasser von einander unterschieden?

Hauptsächlich in Absicht auf den Sitz; machen das wahre Wasser nur innerhalb dem Schaaßhäutchen enthalten ist, das falsche Wasser aber zwischen den Häuten befindlich ist.

Was hat man aber für eigentliche Unterscheidungszeichen?

Daß das falsche Wasser zuweilen lange vor der Geburt und öfters zu wiederholten malen, aber jederzeit ohne Wehen abgeht. Dagegen das wahre Kindes- oder Geburtswasser selten ohne Wehen abgeht, und die Geburt allemal bald darauf zu erfolgen pflegt.

Wie wird das wahre Kindeswasser insbesondere eingetheilt?

In dasjenige, welches vor der Geburt des Kindes springt, und in dasjenige, welches
mit

46 III. Hauptst. Von dem Eye

mit und gleich nach der Geburt des Kindes abfließt.

Wie viel ist das Kindeswasser bey einer Geburt überhaupt?

Oft viel, oft wenig. Zuweilen beträgt es nicht viel über einige Eßlöffel voll.

Hat das Geburtswasser einen Nutzen?

Der Nutzen ist überaus groß und mannigfaltig für Mutter und Kind, sowol während der ganzen Zeit der Schwangerschaft, als zur Zeit der Geburt selbst.

Wozu dienet es besonders zur Zeit der Geburt?

Zur Zeit der Geburt dienet es zur Ausdehnung und Erweiterung des Muttermundes und der Mutterscheide, indem es sich durch den Trieb des Lehen vor dem Kopfe des Kindes in Gestalt einer Blase ansammelt, und indem die Häute, worinnen es sich angehäuft hat, springen, die Geburtswege befeuchtet.

Wie bald ist ein Kind in Mutterleibe nach allen seinen körperlichen Theilen ausgebildet?

Am Ende des dritten Monats der Schwangerschaft.

Rann

Kann sich eine Mutter nach dieser Zeit noch (wie man pflegt zu reden) an etwas versehen?

Die Einbildungskraft ist zwar überhaupt in der Schwangerschaft ein sehr unthätiges Ding, am wenigsten aber vermag sie etwas nach bereits vollkommen entwickelter Frucht. So kann zum Exempel ein bereits gebildetes Glied durch Einbildung und Versehen nicht mehr verstümmelt werden, und was dergleichen mehr ist.

Ist die Lage und die Stellung des Kindes einerley?

Bev weitem nicht: die Stellung des Kindes ist beständig und immer einerley, die Lage desselben aber ist unbeständig und oft gar sehr verschieden.

Was versteht man unter der Stellung des Kindes, welche beständig und immer einerley seyn soll?

Daß sich das Kind mit gekrümmten Rücken, vorwärts hängenden Kopfe, gegen den Leib angezogenen Schenkeln und gebogenen Armen, jederzeit in einer gleichsam rund geballten Form befindet, und solchergestalt so wenig Platz einnimmt, als immer möglich ist.

Was

Was versteht man unter der Lage des Kindes,
die unbeständig und oft sehr verschieden seyn
soll?

Diejenige Lage, worinnen es in voriger
Stellung bald mit diesem, bald mit jenem
Theile seines Körpers zur Geburt vorliegen
kann.

Wie wird diese Lage des Kindes eingetheilt?

In die ursprüngliche und in diejenige, in
welcher sich das Kind zur natürlichen Geburt
anstellt.

Worinnen sind diese beyden Lagen von ein-
ander unterschieden?

Darinnen, daß sich das Kind in der ur-
sprünglichen Lage mit dem Kopfe nach oben
befindet, in der Lage zur natürlichen Geburt
aber den Kopf nach unten gewandt hat.

Wie vielerley ist die ursprüngliche Lage des
Kindes in Mutterleibe?

Sie ist zweyerley, entweder richtig, oder
unrichtig.

Welches ist die richtige ursprüngliche Lage
des Kindes in Mutterleibe?

Wenn es mit dem Kopfe nach oben, das
Gesicht vorwärts gewandt hat.

Welches

Welches ist die unrichtige ursprüngliche Lage des Kindes in Mutterleibe?

Wenn es mit dem Kopfe nach oben, das Gesicht irgend anderwärts wohin als vorwärts gewandt hat.

Was erfolgt daraus, wenn die ursprüngliche Lage des Kindes unrichtig ist?

Es erfolgen unrichtige und falsche Lagen des Kindes zur Geburt daraus, mithin widernatürliche und schwere Geburten.

Wie soll man das verstehen?

So, daß das Kind seine ursprüngliche Lage in seine Lage zur Geburt verwandeln muß; ist nun jene falsch gewesen, so kann diese nicht anders als unrichtig seyn. Wenn das Kind daher zur Geburt übel liegt, so ist entweder seine ursprüngliche Lage falsch gewesen, und es hat sich folglich auch falsch zur Geburt gewandt, oder es hat diese Wendung wol gar nicht, oder doch nur unvollkommener Weise vollbracht.

Was geschiehet, wenn das Kind die Wendung zur Geburt gar nicht unternommen hat?

Es bietet entweder den Hintern oder die Füße zuerst zur Geburt an, und veranlaßt eine widernatürliche und schwere Geburt.

D

Was

Was geschiehet, wenn das Kind die Wendung zur Geburt nur unvollkommener Weise vollbracht hat?

Es bietet mancherley andere Theile, als einen Arm und dergleichen zur Geburt an, und veranlasset eine noch mißlichere Geburt.

Zu welcher Zeit nimmt das Kind diese Veränderung aus der ursprünglichen Lage in die Lage zur Geburt vor?

Zwischen dem sechsten und siebenden Monat der Schwangerschaft. Denn vor dem sechsten Monat kommen noch alle unzeitige Geburten mit dem Hintern oder mit den Füßen zuerst zur Welt. Mit dem Ende des siebenden Monats aber fühlt man den Kindeskopf schon deutlich voran liegen, und die meisten Kinder werden auch nach dem sechsten Monat mit dem Kopfe voran geboren. Dennoch geschiehet diese Wendung zur natürlichen Geburtslage des Kindes nicht jählings und auf einmal, sondern sie geht langsam und nach und nach vor sich.

Worauf kommt es dann also bey der natürlichen Geburt größtentheils an?

Auf die richtige Lage und Stellung des Kopfs.

Wie

Wie muß die Lage und Stellung des Kopfs
zur natürlichen Geburt beschaffen seyn?

Der Kopf muß hauptsächlich mit dem Gesichte nach dem Kreuze der Mutter hin gewandt seyn.

Woraus kann man diese natürliche Lage des Kopfs beurtheilen und bestimmen?

Nicht anders als durch die genaue Kenntniß des Kindskopfs nach allen seinen Theilen, und zwar mittelst der Untersuchung durch den innerlichen Angriff.

Was hat man bey dem Kopfe um seiner Kenntniß willen zu wissen nöthig?

Daß die Hirnschale (wie ich es hier an einem solchen Kinderkopfe zeige,) aus vielen Stücken bestehe, welche durch so genannte Näthe zusammenhängen.

Wie heißen diese Näthe, und wo befinden sie sich?

Die Stirnnath und die Kronennath, (wie ich hier mit dem Finger weise,) am Vorderhaupt, die Hinterhauptsnath am Hinterkopfe, und die so genannte Pfeilnath der Länge nach zwischen beyden, welche den Kopf in zwey gleiche Theile scheidet.

Was ist mehr am Kopfe zu merken?

Die so genannten Fontanellen, oder die häufigen Stellen auf der Hirnschaale.

Wie viel sind deren, und wo liegen sie?

Zwey, eine am Vorderhaupt, eine am Hinterhaupt.

Wie werden diese Fontanellen besonders mit Namen genannt?

Die am Vorderhaupt wird die große, auch die vordere genannt; die am Hinterhaupt die kleine, oder auch die hintere.

Wozu nützt es, dieses zu wissen?

Um aus der Richtung dieser Näthe gegen die Durchmesser des Beckens und aus dem Stande dieser Fontanellen den sichern Schluß auf die Lage des Kopfs zur Geburt zu machen.

Was ist sonst noch vom Kopfe anzumerken?

Daß er zwey Hauptdurchmesser habe, einen der Länge nach vom Vorder- bis zum Hinterhaupte laufenden großen, und einen von einem Ohr bis zum andern in die Quere laufenden kleinen Durchmesser.

Was

und der Frucht, die es enthält. 53

Was bemerkt man endlich noch mehr am Kopfe?

Zwey breite Grundflächen und eben so viel gegenüber stehende Spitzen. Die erste Grundfläche macht das Gesicht aus, welches das Hinterhaupt zur Spitze hat, die andere Grundfläche ist die eigentliche Grundfläche des Kopfs selbst, welche den Scheitel zu ihrer Spitze hat.

Ist daran, dieses zu wissen, etwas gelegen?

Allerdings, denn diese Grundflächen samt ihren Spitzen müssen sich in der natürlichen Geburt gar wunderbar verändern, dergestalt, daß durch den Uebergang der einen in die andern, der Kopf sich immer mehr entwickele, und solchergestalt in einer Bogenlinie geboren werde.

